

Erste Wiederaufnahme

**CAPRICCIO**

Konversationsstück für Musik in einem Aufzug von Richard Strauss

Text von Clemens Krauss und vom Komponisten

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lothar Koenigs

Regie: Brigitte Fassbaender

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Hans Walter Richter

Bühnenbild und Kostüme: Johannes Leiacker

Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Mareike Wink

Die Gräfin: Kirsten MacKinnon

Der Graf: Sebastian Geyer

Flamand: AJ Glueckert

Olivier: Iain MacNeil

La Roche: Alfred Reiter

Clairon: Tanja Ariane Baumgartner

Monsieur Taupe: Hans-Jürgen Lazar

Eine italienische Sängerin: Florina Ilie

Ein italienischer Tenor: Michael Petruccelli

Eine junge Tänzerin: Katharina Wiedenhofer

Der Haushofmeister: Gurgun Baveyan

Acht Diener: Michael Porter / Jaeil Kim (26. Oktober, 4. November 2018), Isaac Lee, Jonas Boy, Ingyu Hwang

Lukas Eder, Bruno Roy, Miroslav Stricevic, Anatolii Suprun

Kinderstatisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mitten im Krieg legte **Richard Strauss** (1864-1949) mit seiner letzten, am 28. Oktober 1942 im Münchner Nationaltheater uraufgeführten Oper *Capriccio* sein musikdramatisches Vermächtnis vor. Das Dirigat oblag damals seinem Freund Clemens Krauss, der zudem das Libretto des Werkes eingerichtet hatte. Beide Künstler sind aus heutiger Sicht nur schwer vom Vorwurf der Nutznießerschaft am nationalsozialistischen System freizusprechen. Und so wollte sich Regisseurin **Brigitte Fassbaender** auch nicht damit abfinden, lediglich – wie es das Libretto vorsieht – die Geschichte einer Frau zwischen zwei Männern zu erzählen, sozusagen als Sinnbild der Erörterung zweier entgegengesetzter musiktheoretischer Positionen: Was ist wichtiger – das Wort oder die Musik?

Fassbaender verlegt also die in Paris angesiedelte Handlung in die vierziger Jahre zur Zeit der deutschen Besatzung und macht aus der Gräfin kurzerhand eine Resistance-Kämpferin, die es auf ihrem Schloss mit Kollaborateuren und Gleichgesinnten zu tun bekommt. Publikum und Presse zeigten sich nach der Premiere am 14. Januar 2018 von der tiefgründigen, aber auch äußerst humorvollen Inszenierung angetan. So berichtete etwa die Frankfurter Rundschau: „Wenn es so etwas wie eine »Modellaufführung« gibt, so wäre die Regiearbeit von Brigitte Fassbaender als solche zu apostrophieren: (...) besonnenes, unaufdringliches, zugleich gedanklich mutig-entschiedenes Regietheater.“

Anlässlich der ersten Wiederaufnahme dieser Produktion aus der Saison 2017/18 weist der Besetzungszettel einige neue Namen auf: Die musikalische Leitung liegt bei dem deutschen Dirigenten **Lothar Koenigs**, der damit sein Hausdebüt vorlegt. Nach Chefpositionen in Cardiff und Osnabrück ist er freiberuflich tätig und regelmäßig zu Gast an den Opernhäusern von München, Hamburg, Dresden, Zürich, Mailand und London sowie an der New Yorker Metropolitan Opera. Die kanadische Sopranistin **Kirsten MacKinnon** (Gräfin Madeleine) feierte 2017/18 ihr stark akklamiertes Frankfurt-Debüt als Ines in Meyerbeers *L'Africaine – Vasco da Gama*. Ab der Spielzeit 2018/19 gehört sie nun zum Ensemble der Oper Frankfurt. An ihrer Seite steigt auch **Sebastian Geyer** (Graf) neu in die Produktion ein. Er gehört gleichfalls zum festen Sängerstamm der Oper Frankfurt und gastierte kürzlich als der Fremde in Millöckers *Gasparone* an der Wiener Volksoper. Die Partie des Monsieur Taupe übernimmt das langjährige Ensemblemitglied **Hans-Jürgen Lazar**, und aus dem Opernstudio der Oper Frankfurt steigen **Iain MacNeil** als Olivier sowie die „Neuzugänge“ **Florina Ilie** (Eine italienische Sängerin) und **Michael Petruccelli** (Ein italienischer Tenor) in die Inszenierung ein. Alle übrigen Künstler und Künstlerinnen sind mit der Produktion bereits vertraut.

**Wiederaufnahme:** Samstag, 6. Oktober 2018, um 19.30 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 12., 19., 26. Oktober, 4. (18.00 Uhr) November 2018

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

**Preise:** € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).